

Online Podium – Verkehrssicherheit

POLIZEI



Michael Mertens, GdP Landesvorsitzender und stellv. Bundesvorsitzender



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

Verkehrssicherheitsaspekte

1. Die Zahl der Getöteten stieg im Jahr 2018 erstmals gegenüber dem Vorjahr wieder an (von 3180 auf 3275) nachdem sie seit 1991 kontinuierlich gesunken ist (11300 auf 3180); dieser Trend setzte sich in den Jahren 2019 bis 2021 nicht fort, wobei die Jahre 2020 und 2021 allerdings coronabedingt statistisch kaum verwertbar sind.
2. In den Jahren 2019 (3046), 2020 (2719) und 2021 (2562) ging die Zahl der Getöteten zurück. Für das Jahr 2022 prognostizierte das Statistische Bundesamt allerdings aufgrund der bis Anfang Dezember vorliegenden Zahlen einen Anstieg auf 2790.
3. Mit 424 Getöteten auf Autobahnen entsprach das Jahr 2018 fast genau dem Mittel der vorangegangenen Dekade (426) und lag deutlich über dem Mittelwert der vorangegangenen 5 Jahre (404). In den Jahren 2019 bis 2021 lag das Mittel der auf Autobahnen Getöteten dagegen bei 330. Auch hier sind allerdings die zwei „Coronajahrgänge“ zu berücksichtigen. Für das Jahr 2022 liegen mir die aktuellen Zahlen leider noch nicht vor.
4. Die Zahl der Verletzten auf Autobahnen pro 1 Milliarde gefahrener Kilometer pendelt seit Jahren um 130. Nennenswerte Fortschritte sind nicht zu verzeichnen.

Verkehrsunfallstatistik 2018 - 2022

	Unfälle	Verletzte	Tote
2000	2,35 Mio.	504 074	7503
2010	2,411 Mio.	371 170	3648
2018	2,636 Mio.	396 018	3275

	Unfälle	Verletzte	Tote
2019	2,685 Mio.	384 000	3046
2020	2,245 Mio.	327 330	2719 - 10,7 %
2021	2,314 Mio.	323 129	2562 -5,8 %
2022	Mehr als 2,4 Mio. Nach Schätzung Destatis vom 05.12.2022	353 000 +9 %	2790

Argumente pro Geschwindigkeitsbeschränkung auf BAB

- Dass wir bei der Verkehrssicherheit auf den Autobahnen keine Fortschritte mehr erzielen, liegt zu einem erheblichen Teil daran, dass Deutschland der einzige EU Mitgliedsstaat ohne ein generelles Tempolimit auf den Autobahnen ist. Während in Deutschland regelmäßig mehr als drei Menschen je 100 km Autobahn und Jahr sterben, sind es in anderen EU Staaten (z.B. Niederlande, Dänemark, Österreich) regelmäßig weniger als 1,5 Tote pro 100 km Autobahn und Jahr.
- Wenn man mit Blick auf Dänemark vielleicht noch eine geringere Verkehrsdichte ins Feld führen kann, werfen die Beispiele Österreich und die Niederlande bohrende Fragen auf, die nur einen Schluss zulassen: Deutschland verliert den Anschluss an die Europäische Spitze. Unsere Autobahnen sind längst nicht mehr die sichersten in ganz Europa. Unserer Auffassung nach hängt das unmittelbar mit dem fehlenden Tempolimit zusammen.
- Von 5456 Unfällen auf der Autobahn im Jahr 2020, bei denen die Geschwindigkeit eine Rolle spielte, fanden 3821 auf Streckenabschnitten statt, auf denen es keine Geschwindigkeitsbegrenzung gab.

Argumente pro Geschwindigkeitsbeschränkung auf BAB

- Für Tempo 130 gibt es drei überzeugende Argumente:
 1. Ein generelles Tempolimit setzt auf einem Unfallschwerpunkt an: Über 70% der tödlichen Unfälle auf Autobahnen ereignen sich jedes Jahr auf Strecken ohne Geschwindigkeitsbegrenzung.
 2. Ein Tempolimit ist einfach einzuführen: Dafür muss lediglich die Straßenverkehrsordnung geändert werden.
 3. Es gibt deutliche Hinweise darauf, dass ein Tempolimit auf Autobahnen die Zahl der schweren Unfälle deutlich reduzieren kann.
- Dafür, dass Tempolimits funktionieren gibt es auch Beispiele in Deutschland: Im September 2017 wurde auf einem drei Jahre zuvor eröffneten Abschnitt der A4 zwischen Köln und Aachen nach einer Reihe schwerer Unfälle mit insgesamt neun Getöteten eine Geschwindigkeitsbegrenzung eingeführt. Die Mittlere Geschwindigkeit auf dem Abschnitt ist seitdem von über 140 km/h auf knapp 120 km/h gesunken. Gleichzeitig ist es dort zu keinem tödlichen Unfall mehr gekommen.

Bundesautobahnen (BAB)

	Unfälle	Verletzte	Tote
2019	177 981	5833	356
2020	130 131	4434	317
2021	144 378	4682	318
2022	Liegen noch nicht vor	Liegen noch nicht vor	Liegen noch nicht vor

Zum Vergleich

	Unfälle	Verletzte	Tote
1999	174 429	8709	911
2000	165 254	8233	907
2001	178 543	7725	857
2002	168 470	7192	811



**Gewerkschaft
der Polizei NRW**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!